

## Gänse- und Schwanenzählung



## AG Gänse der NWO

Christine Kowallik, [kowallik@nw-ornithologen.de](mailto:kowallik@nw-ornithologen.de) (AG Leitung)

Daniela Kupschus, [daniela.kupschus@nabu-naturschutzstation.de](mailto:daniela.kupschus@nabu-naturschutzstation.de), 02821/71398827  
(Koordination Kreis Kleve, in Vertretung von Mona Grundmann)

Kees Koffijberg, [kees.koffijberg@t-online.de](mailto:kees.koffijberg@t-online.de),  
0173/8365932 (Koordination restliches NRW)

---

### An alle Gänsezählerinnen und Gänsezähler in NRW

Rundbrief 2024/2025 Nr. 2, Januar 2025

Liebe Gänsezählerinnen und Gänsezähler,

Hoffentlich sind alle wohlbehalten ins Neue Jahr angekommen – und wir wünschen euch und Ihnen alles Gute für 2025! Mittlerweile liegen vier Gänse- und Schwanenzählungen hinter uns, die Zählseason ist also mehr als halb "geschafft". Die Zählbedingungen waren nicht immer optimal, vor allem in November und noch mehr im Dezember herrschte trübes Wetter mit suboptimalen Zählbedingungen. Zudem haben wir den Eindruck, dass die Bestände an nordischen Gänsen zumindest lokal bisher nicht besonders hoch waren.

1

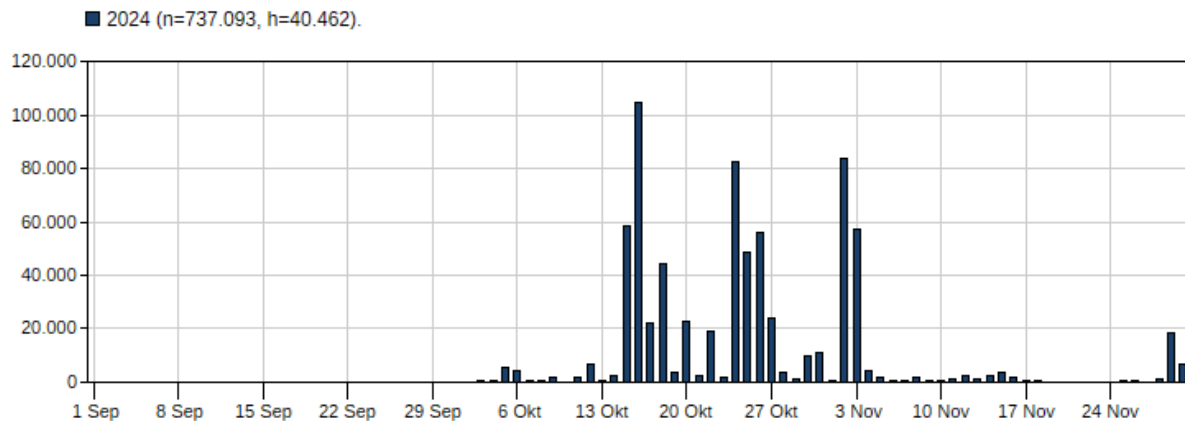
Mit diesem Rundbrief wollen wir nochmal einige aktuelle Infos aus der Saison zusammenfassen und einige weitere Neuigkeiten bringen.

#### Neues aus der aktuellen Saison

Neue Zählgebiete könnten dieser Saison an der Weser (Kreis Herford, Lippe), im Südkreis Kleve und in Kreis Steinfurt besetzt werden. Damit ist die Abdeckung der wichtigen Gebiete wieder ein Stückchen weiter fortgeschritten und wir kommen dem Ziel alle wichtige Vorkommen zu erfassen näher.

Wie bereits 2023 war die Ankunft der nordischen Gänse in diesem Herbst eher spät. Im Oktober waren die Ergebnisse der Zählung noch sehr niedrig. In der Summe dürften in NRW nicht mal 7.500 Blässgänse anwesend gewesen sein, Tundrasaatgänse nicht mal 150, während die Grauganzahlen ebenso an vielen Stellen niedriger erschienen. Zugplandaten ([www.trektellen.org](http://www.trektellen.org)) zeigen, dass es direkt nach der Zählung, in der Woche vom 14. Oktober, mehrere Zugwellen gab (in Abb. 1 dargestellt am Beispiel Blässgans). Dies wiederholte sich nochmal Ende Oktober und Anfang November. Seitdem erscheint das Zuggeschehen weitgehend abgeschlossen. Mitte November gab es in NRW überall Meldungen von hohen Zahlen von Bläss-, Grau- und Tundrasaatgänsen, aber bei der Zählung im Dezember schienen die Bestände vielerorts wieder niedriger als im November. Bei den Gänse- und Schwanenzählungen in den Niederlanden waren die Zahlen von Bläss- und Tundrasaatgänsen in den Monaten Oktober, November und Dezember durchweg

unterdurchschnittlich (am stärksten im Oktober), während die Graugansbestände eher vergleichbar waren mit den Werten aus vorherigen Jahren.



**Abb. 1:** Tagessummen von ziehenden Blässgänsen in den Niederlanden, September–November, nach systematischen Zugplanbeobachtungen (Quelle: trektellen.org).

### Schlechter Bruterfolg

Zumindest ein Grund für eher niedrige Bestandszahlen in dieser Saison dürfte der schlechte Bruterfolg vieler nordischer Arten sein. In Blässganstrupps wurden bisher etwa 8 % Jungvögel gesichtet, bei Tundrasaatgänsen waren es um die 5 % und bei Weißwangengänsen und Ringelgänsen eher um die 3 % (alles vorläufige Zahlen, bei Blässgans und Tundrasaatgans auch viele in NRW ermittelt). Auch erste Ergebnisse der internationalen Bruterfolgszählung beim Zwergschwan im Dezember (in NRW kaum relevant) weisen auf einem niedrigen Bruterfolg mit etwa 4 % Jungvögeln hin. Im Vergleich zu Langzeitdaten gehört der aktuellen Bruterfolg der Blässgänse zu den fünf schlechtesten seit mehr als 60 Jahren, bei der Tundrasaatgans wurden bisher noch nie so wenig erfolgreiche Familien beobachtet (Abb. 2).

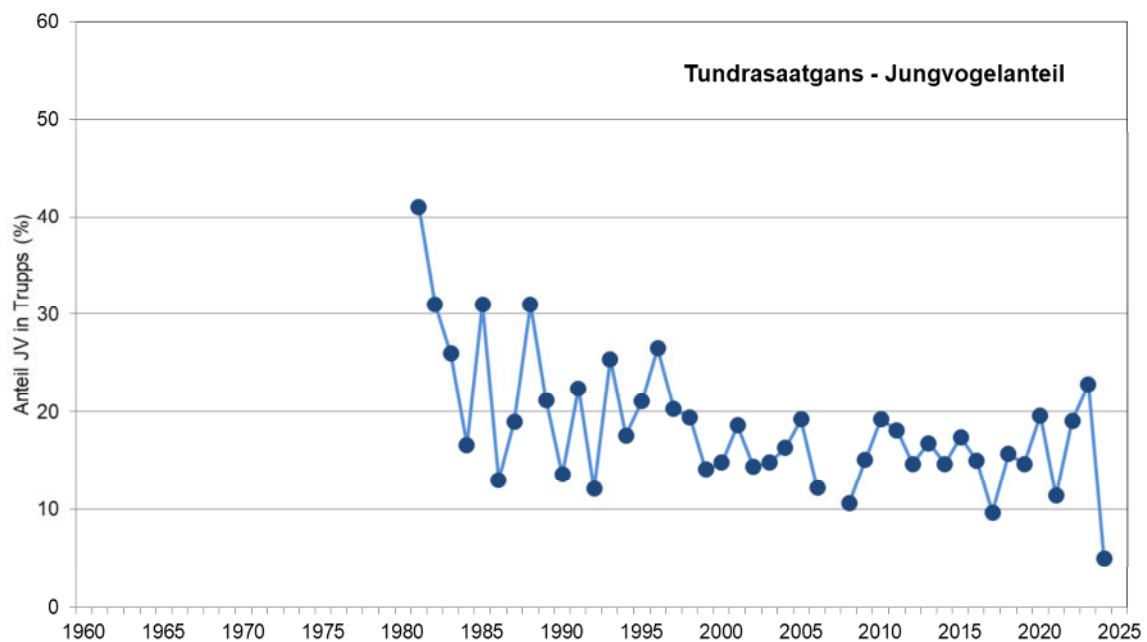
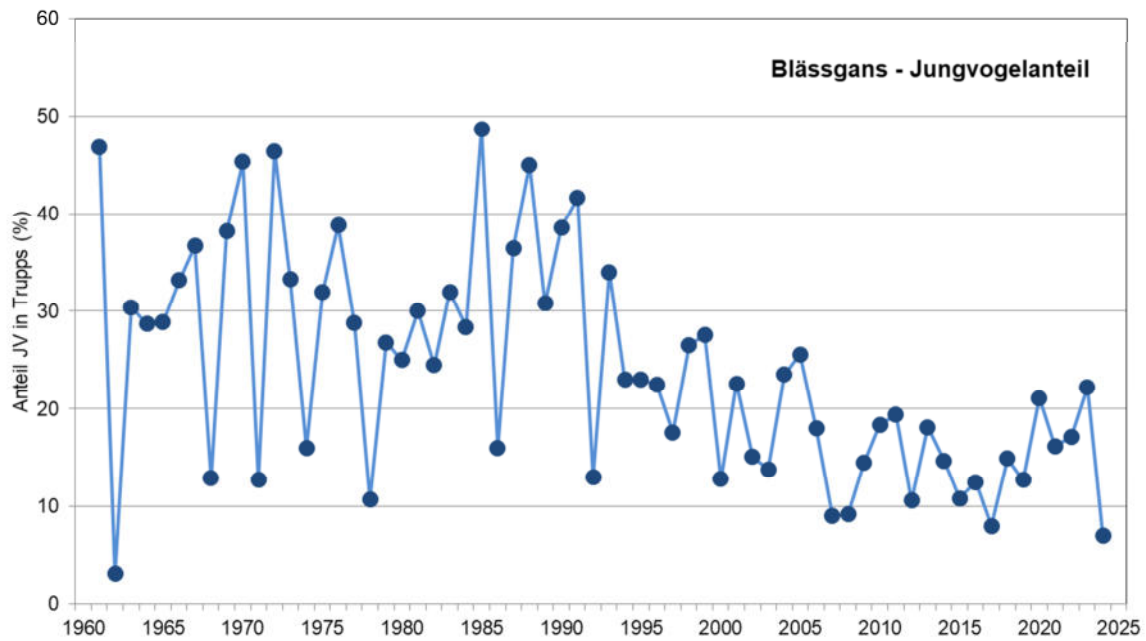
2

Da die oben genannten Arten in mehr oder weniger der gleichen Region brüten, liegt die Vermutung nahe, dass ähnliche Einflussfaktoren wirksam gewesen sind. Wie sich bisher herausstellte, dürfte das vor allem die kalte Witterung gewesen sein. Russische Kollegen um Peter Glazov berichteten im Sommer von der Insel Kolguev in der Barentssee, dass Mitte Juni immer noch viel Schnee in der Tundra lag. Die Vegetation fing etwa zwei Wochen verzögert an sich zu entwickeln, sodass auch die Nahrungsgrundlage alles andere als gut war. Viele Gelege wurden verlassen und es wurden sogar adulte Gänse tot aufgefunden, offensichtlich aus Nahrungsmangel gestorben. Viele Koloniestandorte der Weißwangengänse an der Küste standen zudem unter Wasser. Ähnliche Umstände wurden auch von anderen Stellen in der russischen Arktis gemeldet und es liegt also nahe, dass dies maßgeblich zu den außergewöhnlich niedrigen Bruterfolgen geführt hat, die jetzt in den letzten drei Monaten in den Winterquartieren beobachtet wurden.

### Änderungen bei geese.org

Wer regelmäßig Halsringe oder farbige Fußringe abliest, wird es bereits gemerkt haben: das bekannte Portal geese.org ist Mitte Dezember mit dem Portal submit.cr-birding.org zusammengefügt worden. Dieser Schritt war notwendig, weil die Software hinter geese.org nicht mehr zeitgemäß war und es bereits öfters Probleme gab beim Aufrufen der Seite. Der Übergang ist leider nicht ganz reibungslos verlaufen. An sich sollte man sich mit Hilfe der bekannten Logindaten

von geese.org bei der neuen Seite (<https://submit.cr-birding.org/accounts/login/>) einen neuen Login generieren können. Es wurde aber von mehreren berichtet, dass dies nicht immer funktioniert. Hier lohnt es sich die Option "Passwort vergessen" zu benutzen. Die Umstellung ist auch wichtig, für diejenigen, die nur die App BirdRing im Gelände nutzen, weil die App auch mit der neuen submit.cr-birding.org kommunizieren soll. Hierfür muss man nach erfolgreicher Umstellung auf der Webseite die neuen Logindaten auch bei BirdRing eingeben (die Verbindung zwischen BirdRing und geese.org funktioniert nicht mehr). Wer Probleme hat, kann sich über [helpdesk@cr-birding.org](mailto:helpdesk@cr-birding.org) Hilfe holen oder ggf. auch Kees kontaktieren.



**Abb. 2:** Langzeittrends des Jungvogelanteils bei Blässgans und Tundrasaatgans in den Niederlanden und Deutschland. Angaben aus 2024 vorläufig.

## Sommergänse 2024

Im Moment liegt eine Auswertung der Sommergänsezählung vom 13./14. Juli im Entwurf vor. Die Abdeckung war ähnlich hoch wie in den letzten Jahren. Insgesamt wurden 63.500 Gänse und Schwäne erfasst, davon gut 39.000 Graugänse. Fast ein Drittel alle Individuen wurden in den Kreisen Wesel, Kleve und Borken erfasst. Die Zahlen bedeuten ein weiterer Anstieg der Sommerbestände bei fast allen Arten, allen voran Graugans, Nilgans und Rostgans, während bei der Kanadagans die Bestände über die letzten vier Jahre eher nicht weiter angestiegen sind. Graugans und Rostgans hatten auch einen auffällig guten Bruterfolg (also ganz anders als oben bei den nordischen Arten dargestellt). Der Bericht mit allen Ergebnissen wird demnächst an alle Beteiligten herumgeschickt und ist dann wie immer auch online bei [www.nw-ornithologen.de/index.php/aktivitaeten/projekte-programme/sommergaense](http://www.nw-ornithologen.de/index.php/aktivitaeten/projekte-programme/sommergaense) abrufbar. Der Termin für die Sommergänsezählung 2025 ist der 12./13. Juli.

## Ausblick

Ein Blick in die Wetterprognose zeigt, dass es bis zur Zählung im Januar nochmal kälter wird und es vielleicht sogar gute Zählbedingungen geben wird (wobei im Vorfeld auch Schnee vorausgesagt wird). Es wird spannend zu sehen, ob sich nach Silvester (immer großer Umverteilung der Trupps wegen der Böller) und jetzt mit der etwas winterlicheren Wetterlage etwas tut bezüglich der anwesenden Bestände.

Wir wünschen allen eine gute Fortsetzung der Zählseason, mit hoffentlich vielen interessanten Beobachtungen!

*Kees Koffijberg, Daniela Kupschus & Christine Kowallik*

### Restlichen Zähltermine Gänse- und Schwanenzählungen 2024/2025

11./12.01.2025

15./16.02.2025

15./16.03.2025

Diese Termine werden bundesweit organisiert und gelten sowohl für Wasservögel als auch für Gänse und Schwäne. Für die Wasservogelzählung ist noch eine weitere Zählung am 12./13. April terminiert.

Wie immer läuft die Zählperiode von Freitag bis Montag (also vier Tage). Der Termin am 11./12. Januar ist zugleich die internationale Mittwinterzählung. Zur Not (schlechte Witterung) geht auch eine Zählung knapp vor oder nach dem Zählwochenende, aber wichtig ist natürlich, dass die Zählung so synchron wie möglich stattfindet.

### Sonstige Termine

Die jährliche Sommergänsezählung wird an dem Wochenende von 12./13. Juli 2025 stattfinden.

Am 2.2.2025 findet in der NUA in Recklinghausen die Mitgliederversammlung der NWO statt. Neben der Mitgliederversammlung ist das Schwerpunktthema Adebar 2 – der neue Brutvogelatlas. Details demnächst bei <https://www.nw-ornithologen.de/>